

Wir stehen im Trauerfall mit Rat und Hilfe zur Verfügung



Dank sagen

Raum & Zeit für Trauer

Dank - sagen

Eine Information zur Gestaltung von Danksagungen

Zunächst schauen Sie sich in Ruhe die Broschüre an. Wir haben verschiedene Texte und Gestaltungsvorschläge für Sie zusammengestellt.

Auf der Rückseite können Sie die Ideen für Ihren Text festhalten. Individuell ist auch die Auswahl der Schrift und die Gestaltungsmöglichkeiten. Es stehen verschiedene Bilder und Grafiken zur Verfügung. Bitte beachten Sie die Hinweise an den Beispielen. Eine Übersicht über weitere Grafiken haben wir in unserem Geschäft für Sie. Hier haben wir auch eine Auswahl an Karten in die Texte eingedruckt werden können.

Auch bei der Gestaltung und Auswahl der Größe von Zeitungsanzeigen helfen wir gerne.

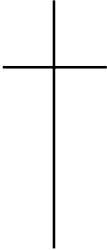
Wenn Sie Gedenkbilder wünschen, haben wir eine große Auswahl von Mustern in einer eigenen Mappe für Sie zusammengestellt. In dieser Broschüre sind nur einige Textvorschläge.

Wichtiger Hinweis:

Die gezeigten Abbildungen in dieser Broschüre weichen von den Original Abmessungen der Karten oder Anzeigen ab.

Drei Textmuster für Danksagungen, wahlweise für die Zeitungsanzeige oder für Danksagungskarten.

(Schrift: Arial, Times, Times-Rotary; Grafik: DürerHände 2.bmp, rnta17.bmp)



Allen, die mit uns trauern und dies auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, sagen wir herzlichen Dank.

Elisabeth Hofer
und Kinder

Dorsten, im März 2002

Karl Hofer

Das Sechswochenseelenamt ist am 7. April 2002, um 18.30 Uhr in der St. Agatha Pfarrkirche, Dorsten.



Wir danken allen, die unsere liebe Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleitet haben; die uns ein tröstendes Wort sagten, die uns ein Zeichen der Verbundenheit sandten und uns durch Kranz-, Blumen- und Messspenden ihre Anteilnahme zeigten.

Im Namen aller Angehörigen:
Familie Müller

Wulfen, im Februar 2003

Ida Müller

Das Sechswochenseelenamt ist am Samstag, dem 24. Februar 2003, um 19.00 Uhr in der St. Matthäus Pfarrkirche, Dorsten-Wulfen.



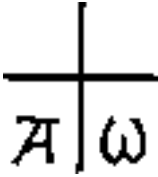
Herzlichen Dank

sagen wir allen, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumen-spenden ihre Anteilnahme an unserer Trauer erwiesen haben.

**Friedrich Dudda
und Kinder**

**Elisabeth
Dudda**

Dorsten, im Oktober 2002



Hilde
Westerkamp

Irgendwann bleibt nichts von Dir auf Erden,
als die Erinnerung in den Herzen der
Menschen, die Dich liebten.

Das Sechswochenamt für unsere Mutter feiern
wir am Samstag, dem 2. Juli 2001, um 18.30 Uhr in
der St. Agatha Pfarrkirche, Dorsten.

Familien Theo und Wilhelm Westerkamp

Ein Beispiel mit einer Grafik und einer dazu passenden Schrift. In der Zeitung sind verschiedene Rahmen möglich. Bei Drucksachen ist der Rand oft vorgegeben.

(calligraph 421BT, Grafik: 17.bmp)

Diese Anzeige ist ein klassisches Beispiel für eine Danksagung, wo der Name des Verstorbenen im Text mit eingebaut ist. (Schrift Garamond kursiv w1)



In den Stunden des Abschieds durfte ich noch einmal erfahren,
wie viel Liebe und Zuneigung meinem lieben Mann

Hans-Georg Timp

entgegengebracht wurde.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und stiller Ver-
bundenheit sage ich allen meinen herzlichen Dank.

Maria Timp
und Angehörige

Dorsten, im August 2000

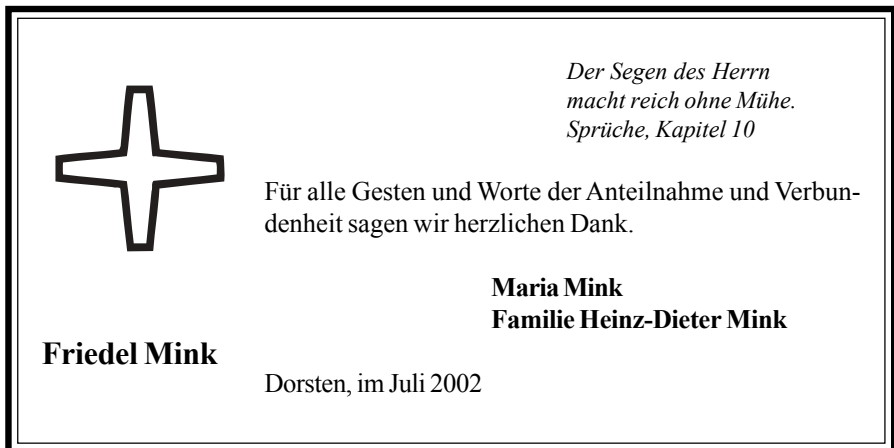
Das Sechswochenseelenamt ist am Sonntag, dem 21. Oktober
2001, um 9.30 Uhr in der St. Agatha Pfarrkirche, Dorsten.

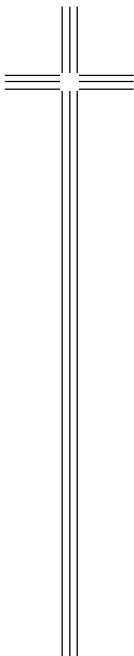


Das obere Beispiel steht für eine Karte in Hochformat. Dieses Format wird auch für kleine Anzeigen in der Zeitung verwendet.

Der Text unten ist mit einem doppelten Rahmen versehen. Der Spruch wurde vom Totenbrief in die Danksagung übernommen.

(Times, Grafik: TRA30DOS.eps)





Jemals dich zurückzubringen,
das vermag kein Wunsch,
kein Wort.

Aber die Gedanken dringen
zu uns – keiner weist sie fort.

Lord Byron

In den schweren Stunden des Abschieds von meinem
unvergesslichen Mann, unserem guten Vater und lieben
Opa

Friedhelm Schmitz

haben wir viel Liebe, Trost und Anteilnahme erfahren.

Von Herzen danken wir allen.

**Eleonore Schmitz
und Kinder**

Dorsten, im Juni 2000

Das Sechswochenamt ist am Samstag, dem 6. Dezember 2000, um 18.30 Uhr in
der St.-Agatha-Pfarrkirche, Dorsten.

Dieses Muster steht für eine große Zeitungsanzeige. Eine Karte dazu könnte ein Hochformat haben.

Für die tröstenden Worte, Blumen und Messspenden, sowie für die Spenden zugunsten der Krebshilfe, beim Tode meines lieben Mannes

Wilhelm Schneider

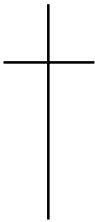
danken wir herzlich.

Elisabeth Schneider
und Kinder

Dorsten, im November 2002

Zum Sechswochenseelenamt am Samstag, dem 18. November 2002, um 17.45 Uhr in der St. Nikolaus Kirche, Dorsten-Hardt, laden wir herzlich ein.

Einige Karten für Danksagungen haben auch Bilder eingedruckt. In diesem Beispiel ist der Name im Text. Es ist auch möglich den Namen in das Bild einzudrucken. Die Übernahme des Bildes in die Zeitung ist nach Absprache möglich.



Klaus Brandhaus

† 4. Januar 2003

lichen Dank

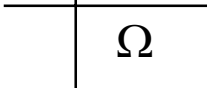
wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannte durch Wort, Schrift und Geldspenden ihre Anteilnahme Ausdruck brachten.

Leni Brandhaus
Hans und Ursel Laube

en, im Februar 2003

Das Muster ist für eine Karte, die auf der linken Seite noch eine Klappe hat. Aufgeklappt kann man den gesamten Text lesen. Der Eindruck von einem Bild in die Innenseite der Klappe ist möglich. Das Kreuz mit dem Namen könnte auch innen stehen und außen dann zum Beispiel ein Spruch oder ein Text. Die passende Zeitungsanzeige wird anders gestaltet als die Karte.

A



Wer im Gedächtnis seiner Lieben
und Freunde lebt, ist nicht tot.
Tot ist nur, wer vergessen ist.

Danken möchten wir allen für ihre liebevolle Anteilnahme beim Tod unserer lieben Mutter und Oma

Luise Rinsel

geb. Graf

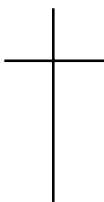
Zum Sechswochenseelenamt für unsere liebe Verstorbene laden wir ein am Sonntag, dem 20. September 2002, um 9.45 Uhr in die Heilig-Kreuz-Kirche zu Dorsten, Altdorf-Ulfkotte.

Im Namen aller Angehörigen
Franz Rinsel

Dorsten, im September 2002

Ein frei gestaltetes Kreuz ist das Besondere an dem oberen Muster.
Unten ist der Text für den Gedenkgottesdienst über die gesamte Breite verteilt.
Dadurch wird die Fläche für das Kreuz kleiner.

(oben: Times; unten Caramond kursiv)



Wir danken allen, die unsere liebe Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleitet haben; die uns ein tröstendes Wort sagten, die uns ein Zeichen der Verbundenheit sandten und uns durch Kranz-, Blumen- und Messspenden ihre Anteilnahme zeigten.

Im Namen aller Angehörigen
Antonius Henkel

Frieda Henkel

46282 Dorsten-Feldmark, im April 2003

Wir wollen ihrer in der Vorabendmesse am 26. April 2003, um 18.30 Uhr in der St. Agatha Pfarrkirche, Dorsten, gedenken.

In den schweren Stunden des Abschieds von meinem unvergesslichen Mann, unserem guten Vater und lieben Opa haben wir viel Liebe, Trost und Anteilnahme erfahren.

Ludger Hemling

* 20.1.1929

† 3.2.2003

Von Herzen danken wir allen.
Monika Hemling
und Kinder

Dorsten, im Dezember 2002

Das Sechswochengedächtnis ist am Samstag, dem 22. Dezember 2002,
um 17.30 Uhr in der St. Johannes Kirche in Dorsten.

Die Zeitungsanzeige oben ist mit einem Kreuz aus grauen Balken versehen.

Ohne die Daten ist links noch mehr Platz. (Schrift: Times/ Rotary)

Im Gegensatz dazu steht unten ein Beispiel ohne Grafik. (Schrift: Adelon serial)

Dr. Klaus Wohlfahrt

Herzlichen Dank

für jede Form der Anteilnahme,
für alle Zeichen der Liebe,
Freundschaft und Verbundenheit.

Hilde Wohlfahrt
mit Frank und Kurt

Dorsten, im April 2003

DANK



D der Familie, den Freunden,
Nachbarn und Bekannten
für ihr Mitgefühl,
A die Beweise herzlicher Anteilnahme,
das betroffene Schweigen,
N wo die Worte fehlten,
für die Gedanken der Trauer,
der Hilfsbereitschaft,
K für Kränze und Blumen,
für das persönliche, ehrende Geleit.
E Es waren uns tröstliche Zeichen
der Verbundenheit und Anteilnahme.

Theodor
Schulte

* 2.10.1921

† 22.3.2000

Im Namen aller Angehörigen:
Familie Heinz Schulte
Familie Wilhelm und Maria Schulte

46282 Dorsten, im April 2000

Die verwendete sehr plakative Grafik kann auch durch andere, wie ein schlichtes Kreuz, ausgetauscht werden.

(Times, Grafik: rntra15)

Von dem Menschen
den wir geliebt haben,
wird immer
etwas zurückbleiben.
Etwas von seinen Träumen,
etwas von seinen Hoffnungen,
etwas von seinem Leben,
aber alles von seiner Liebe.



Danken möchte ich, auch im Namen
meiner Kinder. Die tiefe Verbundenheit
zu ihm gab uns Trost.

Maria Günter

Dorsten, im Februar 1999

Hermann Günter

Bei Danksagungen sollten die Gestaltung und die Texte individuell angepasst werden.

Nicht trauern wollen wir,
sondern dankbar sein,
ihn gehabt zu haben.

Günter Meyer

* 4.7.1927 † 21.11.1999

Herzlichen Dank für Ihre aufrichtige Anteilnahme.

Veronika Meyer
Nicole und Dirk Scheerer
Gertrud Meyer

Dorsten, im Dezember 1999

Der Text oben ist mit einem Hintergrundbild und einem doppelten Rahmen versehen. Darunter ist das Bild von den Trauerbriefen übernommen worden.

(Schrift oben: Gil Sans; unten: Marigold)



Erika
Kohlmann

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren. Jedoch zu wissen, wie viele sie schätzten und gern hatten, gibt uns Trost.

Danke

*für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft,
für die Begleitung während der Krankheit,
für die große Teilnahme auf ihrem letzten Weg,
für alle Blumen, Kränze und Messspenden,
für die vielen liebevollen Zeichen der Anteilnahme.*

*Reinhard Kohlmann
und Kinder*

Dorsten, im Februar 2001

*Das Sechswochenamt ist am Samstag, dem 8. März 2001, um
18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Agatha.*



Herzlichen Dank
allen, die unseres lieben Verstorbenen gedachten.

*Wilhelm
Schulz*

Familie Albert Schulz

46282 Dorsten-Holsterhausen, im Mai 2001

Oben ist ein kleine Anzeige mit einem Motiv.
Anstelle des sonst bekannten schwarzen Rand, können auch neutrale Karten ohne
Rand genommen werden. Besondere Drucksachen können erstellt oder aus Muster-
mappen unserer Lieferanten bestellt werden.

(Zapf ChanleryMd, Grafik: RNTRA 48 DOS)



Es ist schwer einen lieben Menschen zu ver-
lieren, es ist wohlthuend so viel Anteilnahme
zu finden. Dafür danke ich von Herzen.

Lisa Boyer

Dorsten, im April 2008

Das Sechswochenseelenamt ist am Samstag,
dem 13. April 2008, um 18.30 Uhr in der
St. Agatha Pfarrkirche, Dorsten.

Dr. Ansgar Boyer

Muster mit einem persönlichen Foto des Verstorbenen. Auf Wunsch drucken wir
dieses in die Anzeigen, Drucksachen oder Gedenkbilder ein.

(Schrift: Souvenir)

Ich sterbe,
aber meine Liebe zu euch stirbt nicht,
ich werde euch vom Himmel aus lieben,
wie ich euch auf Erden geliebt habe.



Gedenket im Gebet
und beim hl. Opfer
des lieben Verstorbenen

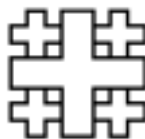
Klaus Mense

* 2. August 1920
† 1. Mai 1982



Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Der Tod ist das Tor zum Leben!



Gedenket im Gebet
der lieben Verstorbenen

Maria Saiskowa

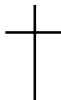
geb. Best

* 8.11.1901 † 3.8.1982

Herr, gib ihr die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihr.
Herr, lass sie ruhen in Frieden.

An dieser Stelle finden Sie einige Mustertexte für Gedenkbilder. Das Format, die Gestaltung und Auswahl der Bilder ist sehr verschieden. Hierfür haben wir eigene Mustermappen. Neben den einfachen Bildern, gibt es doppelte, in die nach Wunsch auch weitere persönliche Texte oder auch Fotos eingedruckt werden können.

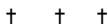
Der Herr ist mein Licht und mein Heil
wen sollte ich fürchten.



In Liebe und Dankbarkeit gedenken
wir unseres lieben Verstorbenen

Albert Heinrich

geb. 12. August 1902
gest. 31. Juli 1982



Herr, Dein Wille geschehe!



Anna Reckersmann

geb. Weißfloge

*19.8.1907 † 7.9.1982



Herr, gib ihr die ewige Ruhe!

Auf diesen Seiten sind nun einige Texte für Jahresseelenämter. Wir gestalten auf Ihren Wunsch die Anzeige und geben diese auch zur Zeitung. Drucksachen können auch erstellt werden.

(oben: Arial, unten: Times/Castellar; Grafik: TRA32.eps)

Das erste Jahresseelenamt für unseren lieben Verstorbenen

Josef Dischleid

ist am Samstag, dem 28. September 1996, um 18.30 Uhr in der St. Agatha Pfarrkirche, Dorsten, wozu wir herzlich einladen.

Im Namen aller Angehörigen:
Agnes Dischleid

Schermbeck, im September 1996



Und immer sind irgendwo Spuren
Deines Lebens, Gedanken, Bilder,
Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an Dich erinnern
und Dich dadurch nicht vergessen lassen.

In dankbarer Erinnerung an meinen lieben Mann und Vater

KARL MOCK

feiern wir das erste Jahresseelenamt am Samstag, dem 27. Juni 2001, um 18.30 Uhr in der St. Agatha Pfarrkirche, Dorsten.

Alle, die ihn nicht vergessen haben und mit uns seiner gedenken möchten, sind herzlich eingeladen.

**Hildegard Mock
und Andreas**

Dorsten, im Juni 2001



Es hat alles seine Zeit:

Eine Zeit geboren zu werden – eine Zeit zu sterben,
eine Zeit zu suchen – eine Zeit zu verlieren,
eine Zeit zu lachen – eine Zeit zu weinen,
eine Zeit zu reden – eine Zeit zu schweigen,
eine Zeit beisammen zu sein – eine Zeit sich zu trennen.

Das erste Jahresseelenamt für unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Johanna Wehling

ist am Samstag, dem 12. Juli 1997, um 17.45 Uhr in der St. Nikolaus Kirche, Dorsten-Hardt. Hierzu laden wir herzlich ein.

Im Namen aller Angehörigen:
Familie Manfred Maas

Dorsten, im Juli 1997

Der Druck von eigenen Fotos wie auf der Anzeige unten ist ggf. auch möglich.

(Schrift: Times-Rotary, Times; Grafik: TRA54.eps)



In dankbarer Erinnerung an unseren lieben Verstorbenen

Heinrich Scholten

feiern wir das erste Jahresseelenamt am Samstag, dem 28. Dezember 1999, um 19.00 Uhr in der Herz-Jesu Kirche, Deuten.

Dorsten, im Dezember 1999

